CGW-INFO

03-2023

„Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen, ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet."
(Apg 2,42 NGÜ)

Kennzeichen lebendiger Gemeinden sind: Lehre aus dem Wort Gottes, Gemeinschaft, Abendmahl und Gebet. Das geschieht fortwährend und beständig.

Wir fragen nach der Weiterentwicklung, der Zukunft unserer Gemeinden und der Verbände. Gemeinschaftsverbände haben sich weiterentwickelt. Landeskirchliche Gemeinschaften wurden zu Gemeinden, Gemeinschaftsstunden zu Gottesdiensten. Predigerinnen und Prediger bezeichnen und verstehen sich heute als Pastorinnen und Pastoren.

Vor Ort gehen die Entwicklungen tendenziell in diese Richtung. Und vor Ort pulsiert das gemeindliche Leben und entwickelt sich beständig weiter. Gemeinde ist die beste Einrichtung auf der ganzen Welt.

Herzliche Grüße und Segenswünsche
Ihr Wieland Müller, Vorsitzender

Online Gebet für das CGW und den EGVPfalz

Im letzten Jahr haben wir mit einer Online-Gebetsgruppe begonnen, in der wir die aktuellen Anliegen des CGW und des EGVPfalz im Gebet vor Gott bringen.

Uns bewegt dabei das Wort aus Psalm 19, 15:

„Lass dir wohlgefallen die Rede meines Mundes und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Fels und mein Erlöser!"

Wir leben in Zeiten großer Veränderungen – auch in unseren Verbänden. Darum wollen wir das alles betend begleiten, in der Gewissheit, dass Gott damit sein Reich baut.

Die Gebetsgruppe trifft sich online über Microsoft Teams. Der Titel lautet entsprechend der Uhrzeit und dem Bibelwort „19-15 Gebet".

Alle, die Interesse haben mitzubeten, sind herzlich eingeladen.

Technisch braucht es einen PC, ein Tablet oder Smartphone. Man kann entweder die Microsoft Teams App nutzen oder sich auch über den üblichen Browser einwählen und teilnehmen.

Ansprechpartner für die Gebetsgruppe ist Christoph Roth, Gebetshaus Sprudelhof in Bad Nauheim:

Mit einer kurzen Mail erhältst du eine Einladung zu den künftigen Online-Meetings.

Chrischona-Gemeinschaftswerk e. V.
Gottlieb-Daimler-Str. 22
35398 Gießen

+49 (0)641 605 92 08
kommunikation@chrischona.de
www.chrischona.de

Bilder: Pixabay.com

© März 2023

Projekt FE!ERABEND

In der Chrischona-Gemeinde Grenzach-Wyhlen hat sich schon seit Längerem eine rückläufige Entwicklung der Mitglieder und Gäste abgezeichnet. Ursachen sind neben der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung Wegzug, Altersstruktur & die fehlende jüngere Generation.

Bereits im Jahr 2019 wurde ein Prozess zur Gemeinde-Neuausrichtung gestartet. Nach über 2 Jahren intensiver Gespräche, Workshops (begleitet durch Jos Tromp, CGW und Stefan Heeß, Stami Lörrach) und viel Beten zeichnete sich ab, dass wir als Gemeinde mit den verfügbaren Ressourcen die Chance nutzen und eine unabhängige Projektarbeit starten wollen, um missionarisch in neuem Format am Ort aktiv zu werden.

Aus allen Überlegungen heraus wollten wir nun für junge Erwachsene einen Raum für Begegnung und Austausch schaffen. Für die Umsetzung fand sich ein Projektteam aus sechs Musikstudenten des tsc und das Projekt „FE!ERABEND“ wurde gegründet.

In der Gemeinde gab es große Zustimmung. Die nötigen Finanzen wurden bereitgestellt, die Räumlichkeiten dauerhaft umgestaltet und das Projekt wird im Gebet begleitet. Ziel war es, eine Wohnzimmer-Atmosphäre zu schaffen und einen Raum für Begegnung und Austausch - auch über Glaubensfragen - zu ermöglichen. Nach der langen Pandemiezeit ein starkes Bedürfnis.

Das tsc Projektteam nahm mit großem Engagement und Herzblut das Projekt verantwortlich in die Hand und setzte vom Werbekonzept über Raumausstattung- & -gestaltung bis zu den musikalischen Beiträgen und Einladeaktionen alles Notwendige um. Eine großartige und wunderbare Unterstützung für unsere Gemeinde!

Am 23. September 2022 war es dann soweit und der erste „FE!ERABEND“ war am Start: Mit Spannung ging es in den Abend - die Außenwirkung war sehr einladend und nach und nach kamen interessierte Besucher. Begegnung und Austausch, unterhaltsame Livemusik, Kulinarisches ... alles kam gut an.

Ein gelungener Start! Zwei Monate später wurde der zweite „FE!ERABEND“ erfolgreich durchgeführt.

In diesem Jahr wird die Veranstaltungsreihe fortgesetzt und wir sind gespannt, wie sich alles entwickeln und was Gott daraus machen wird!

Durch das Projekt „FE!ERABEND“ kam die Inspiration, die Aspekte Begegnung, Austausch, Livemusik, Kulinarik verbunden mit einem ansprechenden Glaubensimpuls (in Form eines Interviews) als einen völlig neuen „Gottesdienstrahmen“ aufzunehmen, um Menschen am Ort zu erreichen. Die weitere Projektarbeit „BRUNCHT!ME“ ist geboren und geht im März 2023 an den Start.

Ziel soll es sein, regelmäßig mit einem völlig neuen, offenen Rahmen, einen Raum für Begegnung in ungezwungener Umgebung zu schaffen, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Wir sind gespannt, wie auch dieses Projekt starten und sich entwickeln wird und vertrauen darauf, dass Gott daraus etwas wachsen lässt.

Eine ungewöhnliche Partnerschaft

Vor etwa einem Jahr hatten wir als Gemeinde Mosaik Frankfurt-Nord aufgrund der Tatsache, dass wir neue Räume suchten, u. a. bei der EFG Frankfurt-Nordwest (Baptisten) im Stadtteil Eschersheim nachgefragt. Wir wollten wissen, ob eine Untermiete in deren Räumen möglich wäre.

Daraufhin fanden erste Gespräche mit der Leitung der EFG statt. In diesen Gesprächen entdeckten wir, wie wundersam Gott unsere Gemeinden aufeinander vorbereitet hatte: Die Stärken der einen Gemeinde waren die Schwächen der anderen und gemeinsame Schwächen hatten das Potential, gemeinsam wieder zu erstarken.

Kurzum, wir führten weitere Gespräche, auch mit der erweiterten Gemeindeleitung und hatten einmütig den Eindruck, dass eine solche Kooperation (statt einer einfachen Untermiete) Gottes Weg für unsere Gemeinden wäre. Dieser Eindruck wurde von verschiedenen Personen auf unterschiedliche Weise bestätigt, sodass wir uns schließlich entschieden, zum 01.11.2022 mit unserer Gemeinde nach Eschersheim zu ziehen.

Seitdem leben wir eine enge Partnerschaft, in der wir in den meisten Bereichen der Gemeinde zusammenarbeiten und sogar gemeinsame Gottesdienste feiern. Das Ziel dieser engen Kooperation zweier unabhängiger Gemeinden ist es, einander zu befruchten und die jeweils andere Gemeinde mit den eigenen Stärken zu bereichern und von den Stärken der anderen Gemeinde zu lernen.

Wir sind gespannt, wohin Gott dieses Miteinander führen wird und sind dankbar für alle Gebete.

Pascal Rönsch

Gemeinschaftspastor Mosaik Nord

Save the Date!

Jetzt informieren und anmelden!

Mehr Infos

KJC 2022/2023

Auf die Silvesterfreizeit des EC-West zurückzuschauen, löst vieles in uns Mitarbeitenden aus. An erster Stelle eine enorme Dankbarkeit. Gott hat uns so sehr gesegnet.

Es war erstaunlich, wie jungen Menschen füreinander da waren, sich in ihrem Glauben gestärkt haben und es feierten, intensive Gemeinschaft mit Gott und anderen Christen zu haben. Das Feedback einer jungen Teilnehmerin bewegte uns auch noch Wochen später. Sie schrieb uns:

„Ihr habt mir eine Zeit geschenkt, wie ich sie noch nie in meinem Leben erlebt habe. Ich weiß, dass das meiste zwischen mir und Gott passiert ist, aber ihr habt den Raum gegeben und das Programm geplant und es war mega, mega cool. Mein Leben ist verändert und diese Glaubenserfahrung werde ich für immer mit dem KJC verbinden. DANKE!“

Ja, wir hatten eine geniale Technik, lustige Spiele, tolle Dekoration, liebevolle Mitarbeitende, ein spannendes Thema, gute Werbung auf Instagram und vieles mehr.

Das alles ist aber immer mehr in den Hintergrund gerückt, als wir erleben durften, wie Gott selbst zum Zug kommen möchte. Durch seinen Geist waren wir als Mitarbeiterteam eine Einheit, durch ihn waren die Predigten mehr als nur Vorträge und die Musik nicht nur Musik, sondern Anbetung.

Danke für alle Gebete für uns und die jungen Menschen. Wir können euch sagen: Das sind tolle Menschen, für die es sich lohnt zu beten.

Mehr Bilder, Videos und Predigten vom KJC 2022/2023 gibt es online:

https://kjc.ec-west.de

EC Camp 2023

Eine riesige Party für uns und für Jesus unter dem Motto „Trinity“. Erlebe 4 Tage voll mit Impulse, Lobpreis, Gemeinschaft, Spiel und Spaß!

Jetzt anmelden!

Gnadauer Verband

WEITES LAND
DIE HOFFNUNGSBEWEGUNG

Große Reisen beginnen mit kleinen Aufbrüchen.

Das ist das Kennzeichen von Menschen, die auf Jesus Christus vertrauen: Sie brechen immer wieder auf. Persönlich und als Gemeinschaft.

Generation Plus – Menschen im reifen Alter

Standortbestimmung – das kennt mancher aus seinem Leben, vor allem, wenn er im Alter fortgeschritten ist. Es trafen sich 24 fitte und motivierte Teilnehmer der Stadtmission Mainz, um sich neu in ihrer Generation, der dritten Lebensphase (55+), in ihrer Gemeinde zu orientieren.

„Hier gibt es Neuland für eine solch motivierte Gruppe wie uns, die Schritte wagen möchte, die bisher keiner gegangen ist“ lautete ein Kommentar.

Als Werkzeug hierzu diente ihnen das Seminar Quo-Vadis (Wohin gehst du?) – eine Standortbestimmung der Generation Plus. In einem sehr regen Tagesseminar forderte Elke Simon (Hessischer Gemeinschaftsverband) die Teilnehmer interaktiv auf, Ideen und Gedanken zu sammeln, wie der Arbeitsbereich sich zukünftig gestalten kann und wie sich die Gruppe in der Gemeinde aktiv beteiligt.

Eine kleine Arbeitsgruppe setzte sich nun mit den gesammelten Ideen auseinander, wie diese praktisch umgesetzt werden können. Ein Teilnehmer äußerte sich „... ich habe es als sehr hilfreich empfunden, mich anhand der Anleitung durch eine externe Referentin auf das Thema einzulassen. Sicherlich wird dieses erste Treffen auch zu einer stärkeren Identitätsfindung der Generation 55+ in unserer Gemeinde beitragen.“

Somit wünsche ich allen mutige Schritte mit Menschen in der dritten Lebensphase (Generation Plus 55+) unterwegs zu sein.

Martin Stobwasser

Tipp zum Thema

„dritte Lebensphase“
Initiative Pro Aging:
https://initiative-pro-aging.ch

Innovationsforum in Baunatal (Gnadauer Verband)

Steffen Kern verdeutlichte, dass Innovation (Einführung von etwas Neuem) ohne Exnovation (Beendigung nicht nachhaltiger Praktiken) nicht funktionieren kann.

Ein Aufbrechen in unseren Gemeinden wird nur gelingen, wenn wir auch mit etwas anderem aufhören, also Dinge lassen. Es wird uns etwas kosten und wir werden Anfangsfehler machen.

Doch was ist es, das uns antreibt und motiviert? Er zitierte Philipper 1, 6: „Weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.“

Weiter sprach Steffen Kern davon, dass Innovation auch Inkarnation ist. Jesus Christus wurde Mensch und veränderte damit alles.

Innovation bedeutet auch Investition. Wir sind berufen, ganz Mensch und Erlöste zu sein und als solche auch zu leben.

Innovation braucht Inspiration. Wir brauchen ein großes Ohr am Herzen Gottes, um seinen Willen für unsere Gemeinde und für uns selber zu erfahren.

Viele gute Impulse, beispielhafte Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen wurden uns vorgestellt. Wir konnten zuhören und Rückfragen stellen, mal ganz konkret werden und nachhaken.

Es war eine bereichernde Konferenz, von der wir gesegnet, erfüllt und mit vielen guten Gedanken nach Hause geschickt wurden.

Veranstaltungen CGW

MRZ 11 **Delegiertenversammlung**
Albig

JUN 20 **FLEKO Hauptamtlichenkonferenz**
bis 22.06.2023 Flensunger Hof, Mücke

SEP 16 **MÄNNER ACTION TAG**
Flensunger Hof, Mücke

NOV 12 **Bergfest Gottesdienst**
online

EC-West

MAI 18 **EC Camp**
bis 21.05.2023, Flensunger Hof, Mücke

Generation Plus

OKT 17 **Israelreise**
bis 25.10.2023 mit R. Schmiederer